

Evaluierung der Strukturfonds in Österreich: Wirkungen & Perspektiven

Angela Wroblewski
Institut für Höhere Studien, Wien
wroblews@ihs.ac.at
DeGEval Jahrestagung Dresden, Oktober 2007

Inhalt

- Überblick über Evaluationsaktivitäten im ESF-Bereich
- Charakteristika der ESF-Evaluationen
- Zentrale Entwicklungen im Bereich der Evaluation
- Nutzung/Nutzen der Evaluationen

ESF-Evaluationen

1995-1999

- Ex-ante Evaluierung
Ziel 1, 3, 4, 5
- Ex-post Evaluierung
ESF (Maßnahmen
für Arbeitslose)
- Chancengleichheit

2000-2006

- Begleitende
Evaluierung Ziel 1, 2
- Begleitende
Evaluierung Ziel 3
(sonst.
Arbeitsmarkt-
förderung)
- EQUAL

Charakteristika der ESF-Evaluationen

- Internationale Ausschreibungen
- Projektkonsortien (etablierter Institutionen)
- Lange Laufzeit, hoher Ressourceneinsatz
- Programmevaluation, kaum
Einzelmaßnahmen
- Schwerpunkt auf Halbzeitbewertung
- Verschränkung mit Monitoring

Zentrale Entwicklungen

- GeM Koordinationsstelle
- Datengrundlagen
 - Monitoring für ESF-Maßnahmen, Aufbau einer Arbeitsmarktdatenbank
- Methodische Weiterentwicklung
 - Indikatoren, Vergleichbarkeit
- Konzentration auf Programmebene
 - Verdrängung der Evaluation von Einzelmaßnahmen (Ausnahme EQUAL)

Nutzung / Nutzen

- Berücksichtigung von Expertise in Politikgestaltung (Halbzeitbewertung)
 - Professionalisierung im Bereich der Evaluation
- Aber:
- Keine Methodenreflexion, Metaevaluation
 - Kein Aufbau von Vernetzungsstrukturen (Ausnahme: GeM)